

## Bündnismitglieder

(jeweils für die regionalen Verbände)

- ATTAC
- AB jetzt RICHTIG mobil e.V.
- Betriebsseelsorge
- Bündnis 90/Die Grünen
- BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
- DGA21 Deutsche Gesellschaft Agenda 21
- DGB Deutscher Gewerkschafts-Bund
- Die Linke
- Freie Wähler
- Friedenstrommler
- GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- Grüne Jugend
- KAB Katholische Arbeitnehmer Bewegung
- KI Kommunale Initiative
- ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei
- Verdi
- Sowie zahlreiche Einzelpersonen

Einmal im Monat findet ein Treffen statt, auf dem alle wichtigen Aktionen vorbereitet und entschieden werden. Gewählt wurde ein fünfköpfiger Sprecherrat, der die Geschäfte zwischen den Plenumsitzungen führt.

Mitglieder des Sprecherrats sind: Reinhard Frankl, Wolfgang Helm, Georg Liebl, Bernhard Schmitt, Niklas Wagener

## WIR LADEN EIN:

### Vortrag anlässlich des globalen Aktionstages

Sebastian Schönauer

Freihandelsverträge CETA, TTIP, TISA – noch zu stoppen?

Freitag, 17. April 2015, 19.00 Uhr

Aschaffenburg, Stadthalle K2

### Kundgebung anlässlich des globalen Aktionstages

Mit Urban Priol und anderen

Samstag, 18. April 2015, 14.00 Uhr

Miltenberg, Engelplatz

## Kontakt

info@stop-ttip-ab.de oder

Tel.: 0162-3862639

Hier können auch diese Flyer bestellt werden.

Um unsere Grundsätze zu erhalten, schicken Sie einfach eine Email an:

Grundsätze@stop-ttip-ab.de

V.i.S.d.P.: Bernhard Schmitt, Poststr. 6, 63796 Kahl – Eigendruck

## Aschaffener Bündnis

Demokratie erhalten



Selbstorganisierte  
EUROPÄISCHE  
BÜRGERINITIATIVE

gegen TTIP, TiSA und CETA



Mach mit!

## Aschaffenburger Bündnis

### Demokratie erhalten – STOP TTIP

Gegenwärtig werden mehrere Freihandelsabkommen (TTIP\*, CETA\*\*, TISA\*\*\* etc.) verhandelt und kontrovers diskutiert. Bei diesen Abkommen geht es weniger um die Angleichung technischer Standards oder um die Abschaffung von Zöllen, sondern in erster Linie um die Steigerung von Profiten und den Abbau demokratischer Rechte.

### Wohlstandsmehrung?

EU-Kommission und große transnationale Konzerne versprechen Wohlstandsmehrung für alle und Wachstumsschübe beiderseits des Atlantiks. Unabhängige Untersuchungen haben jedoch längst nachgewiesen, dass Auswirkungen auf das Bruttoinlandsprodukt eher zu vernachlässigen sind und Löhne, Gehälter und Beschäftigung sogar sinken werden.

### Geheimverhandlungen

Mit Geheimverhandlungen wird versucht, die Öffentlichkeit zu täuschen. Doch je mehr durchsickert, desto klarer wird, es geht einseitig um die Interessen von marktbeherrschenden Konzernen und Banken.

### Bedrohung der Demokratie

Weder das EU-Parlament noch die Regierungen oder die Parlamente der 28 EU-Staaten werden an den Verhandlungen beteiligt. Regierungen und Parlamentariern werden Vertragsinhalte oder Stand der Verhandlungen vorenthalten. Über die ausgehandelten Verträge darf z.B. das EU-Parlament nur mit ja oder nein abstimmen; inhaltliche Vertragsänderungen sind dem EU-Parlament verwehrt.

### Regulatorische Kooperation

Die sogenannte „Regulatorische Kooperation“ soll den Konzernen noch vor der Beratung im Parlament direkten Einfluss auf die Gesetzgebung ermöglichen. Damit wird der heute bereits übermächtige Einfluss der Unternehmenslobby endgültig festgeschrieben.



### Umwelt-, Sozial- und Verbraucherstandards

Hohe nationale Umwelt-, Sozial- und Verbraucherstandards werden zu Handelshemmnissen umdefiniert. Die Abkommen wollen sie unterlaufen oder abschaffen. Wir wollen gesunde Herstellungsverfahren, möglichst kurze Handelswege und auskömmliche Löhne. Wir wollen, dass die Arbeitsschutzgesetze und Arbeitnehmerrechte nicht angetastet werden.

### Öffentliche Dienstleistungen

Versorgungs- und Vorsorgeeinrichtungen wie Wasserversorgung, Nahverkehr, Bildungs- oder Gesundheitswesen sollen in öffentlicher Hand bleiben. Die Abkommen beabsichtigen, dass diese Aufgaben unwiderrufbar privatisiert werden können, verbunden mit höheren Preisen und geringerem Angebot. Wasserversorgung ist ein Allgemeingut und keine Ware!

### Private Schiedsgerichte

Mit der Einrichtung privater Schiedsgerichte wird der Bock zum Gärtner gemacht. Sobald Konzerne ihre Gewinne beeinträchtigt sehen, etwa durch Gesundheits- oder Verbraucherschutzgesetze, sollen die Entscheidungen privater Schiedsstellen in Streitfällen verbindlich werden. Ordentliche Gerichte sollen demokratisch nicht legitimierten aber interessengeleiteten Anwaltskanzleien weichen.

## Warum unser Bündnis?

Das Aschaffenburger Bündnis „Demokratie erhalten – STOP TTIP“ fordert den Abbruch aller Verhandlungen zu transatlantischen Freihandelsabkommen (TTIP, CETA, TISA) und eine demokratische, zukunftsfähige und faire Handelspolitik. Dazu organisiert sie Informationsveranstaltungen/ -stände und sammelt Unterschriften. Bereits 1,6 Millionen Menschen haben für die selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA unterzeichnet. Schon eine Million Unterschriften bewirken, dass sich das Europäische Parlament mit einem bei den EU Bürgern umstrittenen Thema beschäftigen muss. Leider hat die Kommission im Falle von TTIP eine Bürgerinitiative wegen Nicht-Zuständigkeit abgelehnt. Nur eine deutlich größere Zahl von kritischen Stimmen kann etwas bewegen.

Wir brauchen deshalb dringend auch Ihre Hilfe: Bitte unterzeichnen Sie die selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative! Online geht das unter [www.stop-ttip.org](http://www.stop-ttip.org). Unter dieser Adresse finden Sie auch weitere Informationen. Vordrucke für ihre eigene Unterschriftensammlung können auch telefonisch (030-42082379) bestellt werden.

Ein weiterer wichtiger Beitrag ist natürlich auch die persönliche aktive Mitarbeit. Neben zahlreichen einzelnen Personen haben sich die auf der folgenden Seite aufgeführten regionalen Verbände verschiedener Parteien und Organisationen unserem Bündnis angeschlossen.

---

\* *Transatlantic Trade and Investment Partnership (Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft)*

\*\* *CETA Comprehensive Economic and Trade Agreement (Umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen)*

\*\*\* *TISA Trade in Services Agreement (Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen)*